Lichter Tag

Autor(en): **Andreas, Friedhelm**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **35 (1967)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-567182

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DER KREIS
LE CERCLE
THE CIRCLE

EINE MONATSSCHRIFT
REVUE MENSUELLE
A MONTHLY

Januar 1967 Nr. 1 XXXV. Jahrgang/Année/Year

LICHTER TAG

Was für ein Tag: Der Morgen trank aus Glocken
und schlürfte Stundenschläge in sich ein.
Mein Atem blieb im Atemlosen hocken,
Lief dann sich selber nach und liess sich locken
Von jedem Laut, der Herzschlag schien zu sein.

Ich wog dein Wort, von Mund zu Mund gegeben,
Belastet mit der Zungen Zärtlichkeit,
So fraglos der Gelegenheit ergeben,
Fern dem Verzicht und dessen Eigenleben,
War unverlegen in Verlegenheit.

Was für ein Tag, der sein Wort hat gehalten
Und an dem einzig Einhalt schwer sich bot!
Wie wir's erfuhren, was wir zwei uns galten,
Zu welchen Taten sich die Fäuste ballten,
Bleibe verschont vom Wort: Es tut nicht not.

Friedhelm Andreas